

13. IV. 1918

18

Unmenschlichkeiten czechischer Kriegs- gefangener gegen ihre Kameraden.

D. Budapest, 12. April. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.)
Aus Großwardein wird berichtet: Der Munizipal-
ausschuss hat in Bezug auf die Kurrende der Stadt Raab
über das Verhalten der Czechen einstimmig folgende
Resolution beschlossen:

Wir können nicht wortlos an der traurigen Tatsache
vorübergehen, von der wir durch unsere aus der russischen
Gefangenschaft bereits heimgekehrten heldenmütigen Sol-
daten unmittelbar Kenntnis erhalten haben. Es haben näm-
lich in Rußland czechische Kriegsgefangene den

Ihrer Aufsicht anvertrauten Soldaten ungarischer und
deutscher Nationalität brutal die Verbände von
den Wunden gerissen, so daß die Armen ver-
bluteten. Ferner haben die Czechen diese Soldaten durch
grundlose Beschuldigungen verleumdet und dadurch
viele an den Galgen oder in die Bleibergwerke
gebracht. Mit diesen feigen und nichtswürdigen Verwätern
wurden unsere Soldaten zugleich heimbefördert. Da dies
nicht ungesühnt bleiben darf, so bitten wir den Munizipal-
ausschuss, auf diese Dinge hinzuweisen und nachdrücklich zu
verlangen, daß den Czechen für ihre unmenschliche und grau-
samen Haltung auf Grund strengster Untersuchung eine ent-
sprechende Strafe zuteil werde.